

Beschluss des Landrats vom 11.06.2020

Nr. 449

2. Zur Traktandenliste 2020

2019/801; Protokoll: ak, je

://: Die Traktandenliste wird beschlossen.

- *Zur Frage der Dringlichkeit: Interpellation 2020/289 von Susanne Strub «Lausbubenstreich endet in Polizeiermittlung. Wo bleibt da die Verhältnismässigkeit?»*

Landratspräsident **Peter Riebli** (SVP) erklärt, der Regierungsrat sei mit der Dringlichkeit einverstanden.

://: Dringlichkeit wird stillschweigend erklärt.

- *Zur Frage der Dringlichkeit: Postulat 2020/290 von Ernst Schürch «Fernunterricht im Schuljahr 20/21»*

Landratspräsident **Peter Riebli** (SVP) teilt mit, der Regierungsrat lehne Dringlichkeit ab.

Regierungsrätin **Monica Gschwind** (FDP) sagt, Dringlichkeit sei bei diesem Vorstoss nicht gegeben. Erstens ist der Zeitrahmen unrealistisch, denn das Anliegen verletzt das Trägerschaftsprinzip. Es wird nicht möglich sein, die Gemeinden in den zwei Monaten über die Sommerferien miteinzubeziehen. Zweitens regelt § 4 des Bildungsgesetzes bereits den Bildungsanspruch der Schülerinnen und Schüler und es ist ganz klar, dass der Sicherstellung der Chancengerechtigkeit grosse Beachtung geschenkt werden muss. Vor allem Schülerinnen und Schüler, die zu einer Risikogruppe gehören, dürfen keine Lernrückstände erleiden. Die BKSD hat eine Koordinationsfunktion und wird für die Volksschule ein Rahmenkonzept ausarbeiten. Die Mittel- und Berufsfachschulen haben eine ganz andere Ausgangslage und ganz andere Möglichkeiten. Auch deshalb geht das Postulat zu weit. Die Rednerin bittet, Dringlichkeit abzulehnen.

Ernst Schürch (SP) meint, es gehe um die Frage des Unterrichts während der Corona-Krise. Wie alle wissen, begann am 16. März der Fernunterricht. Am 11. Mai kam der Präsenzunterricht auf Volksschulstufe teilweise zurück und in der Sekundarstufe II am 8. Juni. Jedoch haben eine beachtenswerte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen auch während des Präsenzunterrichts zu Hause bleiben müssen, weil sie einer Risikogruppe angehören oder Familienmitglieder haben, die zu einer Risikogruppe gehören. Ab heute hat sich die Situation bereits wieder leicht verbessert. Alle, die «nur» Familienmitglieder aus Risikogruppen haben, dürfen und müssen wieder in den Unterricht kommen. Das ist eine erfreuliche Entwicklung, jedoch weiss man nicht, wie die Situation im August, wenn das neue Schuljahr beginnt, aussieht. Deswegen bittet der Redner, das Postulat als dringlich zu erklären, damit für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die nicht in den Unterricht kommen können, gute Lösungen gefunden werden können. Diese Lösungen sollen schulstufenübergreifend und unabhängig von der Art des Schulträgers (Kanton oder Gemeinden) daher kommen.

://: Die Dringlichkeit wird mit 48:38 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt, weil das 2/3-Mehr verpasst wird.

- *Zur Frage der Dringlichkeit: Postulat 2020/291 von Sandra Strüby-Schaub «Signalisation Haltestelle Sommerau bei Bahnersatzbus»*

Landratspräsident **Peter Riebli** (SVP) teilt mit, der Regierungsrat sei bereit, dieses Postulat als dringlich entgegenzunehmen.

Regierungspräsident **Isaac Reber** (Grüne) erläutert, materiell könne man dieses Geschäft eigentlich normal behandeln. Weil es in der Sommerau-Kurve und auf dieser Strecke immer wieder zu temporären Regelungen kommt und weil der Regierungsrat bereit ist, sich dieser Sache anzunehmen, ist man bereit, dieses Postulat als dringlich entgegenzunehmen. Dies auch aus Effizienzgründen, damit es nur einmal traktandiert werden muss.

://: Dringlichkeit wird stillschweigend erklärt.

- *Zur Frage der Dringlichkeit: Postulat 2020/296 der FDP-Fraktion «Arbeitsrückstand auf dem Handelsregisteramt wirkt sich negativ auf die Standortförderung aus»*

Auch hier ist der Regierungsrat mit der Dringlichkeit einverstanden, sagt Landratspräsident **Peter Riebli** (SVP).

Regierungsrätin **Kathrin Schweizer** (SP) erläutert, der Regierungsrat sei bereit, den Vorstoss dringlich entgegenzunehmen. Der Regierungsrat möchte heute Nachmittag aufzeigen, ob es wirklich einen Vorstoss braucht oder nicht. Dringlichkeit, die Angelegenheit zu besprechen, ist vorerst gegeben.

://: Dringlichkeit wird stillschweigend erklärt.
